

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Chancenräume für die Berliner Wirtschaft

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Berlins Wirtschaft benötigt Räume zur Entfaltung. Dafür braucht es dringend neue und vor allem bezahlbare Gewerbeflächen sowie eine flächendeckende Breitbandversorgung, um dem Gewerbe eine zeitgemäße digitale Infrastruktur bereitzustellen. Der Senat wird daher aufgefordert folgende Maßnahmen fokussiert und priorisiert umzusetzen:

- Der nunmehr fast 2 Jahre zurückliegenden Ankündigung vom Bau zweier neuer Gewerbehöfe in Lichtenberg und Spandau, dessen ursprünglich geplanter Baubeginn auf 2021 datiert war, müssen endlich Taten folgen. Planungen und Genehmigungen müssen beschleunigt und das Umsetzungstempo deutlich erhöht werden.
- Der Senat wird aufgefordert verfügbare Gewerbeflächen in einem Gewerbeflächenkaster zu erfassen und diese Daten öffentlich bereitzustellen.
- Bei der Umsetzung der Gigabitstrategie sind die derzeit noch knappen Ausbauressourcen fokussiert einzusetzen. Beim Ausbau muss jetzt eine klare Priorisierung auf die gewerbliche Wirtschaft erfolgen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Mai 2022 zu berichten.

Begründung:

Die Gewerbemieten in Berlin steigen seit Jahren rasant an und verdrängen zunehmend Industrie und Handwerk aus der Innenstadt und den Kiezen. Da der Platz knapp ist und Wohnungsbau

meist Vorrang hat, droht das Modell der „Berliner Mischung“ aus Gewerbe, Wohnen und Kultur zunehmend zu verschwinden. Darüber hinaus versteht sich Berlin selbst als Hauptstadt der Start-up-Szene und sieht sich als Technologiestandort. Wollen sich diese jungen Unternehmen aber langfristig am Markt etablieren, sind sie auf die Industrie und das Handwerk, als Zulieferbetriebe, angewiesen. Diese Wertschöpfungskette kann nur erfolgreich funktionieren, wenn Letztere nicht aus der Stadt verdrängt werden. Daher muss das Land Berlin priorisiert Gewerbeflächen zur Verfügung stellen, damit diese mit Gewerbehöfen und Meistermeilen bebaut werden können, um in der gesamten Stadt Angebote für Gewerbetreibende zu schaffen. Als Leuchtturmprojekte wurde vor 2 Jahren der Bau zweier Gewerbehöfe in Spandau und Lichtenberg angekündigt. Geplant und durchgeführt durch die WISTA Management GmbH, sollte Baubeginn im Jahr 2021 sein, nur 2 Jahre später bereits Erstbezug durch neue Mieter. Hiervon umgesetzt wurde bis dato nichts! Der Senat wird daher aufgefordert diese Modellprojekte mit oberster Priorität umzusetzen und bei Planung und Bau das Tempo anzuziehen. Dabei darf die Erschließung neuer Gewerbeflächen nicht aus dem Focus geraten. Privatwirtschaftlichen Initiativen zur Schaffung neuer Gewerbeflächenkapazitäten muss ein Flächenangebot gegenüberstehen. Deshalb ist es dringend notwendig, dass der Senat endlich ein Gewerbeflächenkataster schafft, welches alle verfügbaren Gewerbeflächen in Berlin erfasst. Vor allem über die freien Flächen in der Mischnutzung fehlt jeglicher Überblick. Diese Daten müssen öffentlich bereitgestellt werden.

Ein weiteres Problem für das Berliner Gewerbe ist der fehlende oder unzureichende Breitbandanschluss. Die fehlende Fokussierung der letzten Berliner Regierung auf den Glasfaserausbau, hat Berlin hier um Jahre zurückgeworfen. Das Konzept der Gigabitstrategie wurde erst in den letzten Monaten der letzten Legislatur beschlossen und auch das 100 Tageprogramm zeigt auf, dass es nach wie vor an Umsetzungstempo fehlt. Dabei wird die mangelhafte digitale Infrastruktur zum Wettbewerbsnachteil, denn die stetig fortschreitende digitale Transformation verändert bestehende Prozesse in allen Branchen und damit steigen auch die Anforderungen an den schnellen Datenaustausch. Da die Ausbaupkapazitäten derzeit noch beschränkt sind, müssen die zur Verfügung stehenden Ressourcen fokussiert eingesetzt werden. Es muss umgehend eine klare Prioritätensetzung bei der Umsetzung der Gigabitstrategie auf die Anbindung der gewerblichen Wirtschaft erfolgen, damit Unternehmen in Berlin wieder beste Zukunftsaussichten haben.

Berlin, den 01.02.2022

Czaja, Wolf
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin